



An den Vorsitzenden
des Sozial- und Gesundheitsausschusses
des Kreistages im Rhein-Kreis Neuss
Herrn Dr. Hans Ulrich Klose

Kreishaus

41513 Grevenbroich

**SPD Kreistagsfraktion
Rhein-Kreis Neuss**

Geschäftsstelle im Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Telefon: (02181) 2250 20
Telefax: (02181) 2250 40
eMail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Internet: www.spdkreisneuss.de

Grevenbroich, 06. Februar 2013

Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 23. 05.2013

Situation auf den Wohnungsmärkten im Rhein-Kreis Neuss

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss des Rhein-Kreises Neuss hat während seiner Sitzung am 13. September 2012 die Auftragsvergabe zur Neuerhebung eines „Grundsicherungsrelevanten Mietspiegels“ beschlossen.

Stichtag für die Erhebung soll der 01.01.2013 sein. Die Koordination mit allen Beteiligten soll so vorgenommen werden, dass die neuen Werte Mitte 2013 in Kraft treten können.

Um einen Überblick über die Situation auf den Wohnungsmärkten im Rhein-Kreis Neuss zu erhalten, bittet die SPD-Kreistagsfraktion um Beantwortung folgender Fragen für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 23. Mai 2013.

Als Stichtag sollte der 31. Dezember 2012 dienen:

1. Wie hoch ist der Bestand an öffentlich geförderten Wohnungen/ Sozialwohnungen im Rhein-Kreis Neuss – je gesondert nach Städten und Gemeinden – mit Stand 31.12.2012?
2. Wie hoch ist der Anteil von öffentlich geförderten Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand im Rhein-Kreis Neuss – je gesondert nach Städten und Gemeinden – mit Stand 31.12.2012?
3. Wie viele wohnungssuchende Haushalte (Bezieher eines Wohnberechtigungsscheines) sind im Rhein-Kreis Neuss registriert – je gesondert nach Städten und Gemeinden – mit Stand 31.12.2012?
4. Wie viel wohnungssuchende Haushalte im Rhein-Kreis Neuss unterschreiten die Einkommensgrenze des sozialen Wohnungsbaus um 20 % - je gesondert nach Städten und Gemeinden?

5. Wie hoch ist der Anteil an SGB II/ SGB XII Empfängern bei der Anzahl der registrierten wohnungssuchenden Haushalte – je gesondert nach Städten und Gemeinden?
6. Wie hat sich der Bestand an öffentlichgeförderten Wohnungen im Rhein-Kreis Neuss seit dem Jahr 2000 entwickelt – je gesondert nach Städten und Gemeinden?
7. Bei wie vielen öffentlich geförderten Wohnungen endet in den kommenden 10 Jahren die Mietpreis- und Belegungsbindung – je gesondert nach Städten und Gemeinden?
8. Welches Alter weist der Wohnungsbestand im Rhein-Kreis Neuss – je gesondert nach Städten und Gemeinden aus (wie viel Prozent der Wohnungen sind 30 Jahre und älter)?
9. Wie hoch ist die Anzahl der Haushalte im Rhein-Kreis Neuss – je gesondert nach Städten und Gemeinden – mit Stand 31.12.2012 und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen Jahren entwickelt?
10. Gibt es eine Prognose für den Rhein-Kreis Neuss – je gesondert nach Städten und Gemeinden – wie sich die Haushaltszahlen in den nächsten Jahren entwickeln werden?
11. Wie viele Personen in wie vielen Haushalten beziehen im Rhein-Kreis Neuss Leistungen nach SGB II/ SGB XII und wie viel Personen sind hiervon erwerbsfähig – je gesondert nach Städten und Gemeinden?
12. Wie hoch ist die Fluktuationsrate (Umzüge) im Rhein-Kreis Neuss – je gesondert nach Städten und Gemeinden – und wie hoch ist der Anteil an SGB II/ SGB XII Empfängern mit Stand 31.12.2012?
13. Wie hoch sind die durchschnittlichen Nettokaltmieten im Rhein-Kreis-Neuss mit Stand 31.12.2012 – je gesondert nach Städten und Gemeinden?
14. Wie viele Haushalte beziehen im Rhein-Kreis Neuss mit Stand 31.12.2012 Wohngeld – je gesondert nach Städten und Gemeinden?
15. Wohngeld soll angemessenes familiengerechtes Wohnen sichern (§ 1 WoGG).

Wie viele Personen leben jeweils in den Haushalten des Rhein-Kreises Neuss, welche Wohngeld beziehen (Haushalte gesamt – davon Haushalte mit 1 Personen, 2 Personen, 3 Personen, 4 Personen und 5 und mehr Personen) – je gesondert nach Städten und Gemeinden – mit Stand 31.12.2012?

16. Wie hoch ist die durchschnittliche monatliche Wohngeldzahlung im Rhein-Kreis Neuss - je gesondert nach Städten und Gemeinden?
17. Wie viel Prozent der Wohngeldempfänger im Rhein-Kreis Neuss bewohnen freifinanzierte Wohnungen und wie viel öffentlich geförderte Wohnungen – je gesondert nach Städten und Gemeinden?
18. Wie hoch ist der Anteil selbstgenutzter Eigentumswohnungen und Eigenheime am Gesamtbestand im Rhein-Kreis Neuss – je gesondert nach Städten und Gemeinden – mit Stand 31.12.2012?
19. Der Stadt Düsseldorf fehlt Bauland mit der Folge, dass zu wenige Mietwohnungen gebaut werden und auch der Bestand an sozial geförderten Wohnungen weiter zurückgeht. Dabei wächst die Zahl der Einwohner in Düsseldorf und die Mieten steigen. Eine Abwanderung von Einwohnern in das Umland ist die Folge. Gibt es eine Kooperation der Stadt Düsseldorf mit den Umlandkommunen – wie dem Rhein-Kreis Neuss- zur Ausweisung von Baulandflächen und welche Folgen hätte dies aus Sicht der Verwaltung beim Thema „Kosten der Unterkunft“ und „Wohngeldzahlungen“?

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel

-Vorsitzender-